



# Französisch/Frankoromanistik Bachelor



## Inhaltsverzeichnis

Beschreibung des Faches .....	3
Studienvoraussetzungen und Zulassungsbeschränkung .....	5
Erwartete Interessen und Fähigkeiten .....	7
Tätigkeitsfelder und anschließende Master-Studiengänge .....	7
Studienaufbau und Studieninhalte .....	10
Studienverlaufspläne .....	10
General Studies und außeruniversitäres Praktikum .....	19
Bereich Erziehungswissenschaft im Lehramt und Schulpraktika .....	20
Typische Lehrveranstaltungsformen.....	21
Unterrichtssprachen.....	21
Auslandsaufenthalt .....	21
Mögliche Fächerkombinationen .....	21
Uni-Start-Portal - Alle Infos für einen guten Studieneinstieg .....	24
Abschluss.....	24
Lehrende .....	24
Studierende im ersten Semester .....	24
Kosten und Wohnen .....	25
Bewerbung und Einschreibung.....	26
Kontakt.....	27

## Beschreibung des Faches

Der Studiengang Frankoromanistik/Französisch beschäftigt sich wissenschaftlich mit den Sprachen, Literaturen und Kulturen der französischsprachigen Länder. Dazu gehören neben Frankreich zahlreiche andere Länder auf vier Kontinenten, in denen Französisch eine offizielle Amtssprache, faktische Verkehrssprache oder zumindest eine wichtige Minderheitensprache ist. Die Frankoromanistik umfasst mehrere Teildisziplinen, die jeweils eng mit anderen Disziplinen vernetzt sind.

Die frankoromanistische **Sprachwissenschaft** erforscht das Französische als Sprache in all ihren Formen und Varianten, historisch und gegenwartsbezogen und gibt damit z.B. Antworten auf Fragen wie: In welchen Regionen der Welt spricht man welches Französisch? Wie lässt sich das Französische in phonetischer, lexikalischer, grammatischer Hinsicht wissenschaftlich genau beschreiben? Wie unterscheidet sich gesprochenes von geschriebenem Französisch, Standardfranzösisch von Argot, Altfranzösisch von modernem Französisch? Wie hat sich das heutige Französisch aus dem Lateinischen entwickelt? Wie geht man in den französischsprachigen Ländern mit Fremdwörtern, Fachausdrücken oder Anglizismen um? Welchen Einfluss haben die Académie Française, die französischsprachige Literatur, die Sprache der *beurs* oder die der modernen Massenmedien auf die Entwicklung des Französischen? Was sind die Hauptunterschiede zwischen dem Französischen und dem Deutschen und welche Lernschwierigkeiten ergeben sich für Französisch lernende Deutsche daraus?

Die frankoromanistische **Literaturwissenschaft** beschäftigt sich mit den Literaturen der verschiedenen französischsprachigen Länder aus Gegenwart und Geschichte. Weiter erforscht sie die Funktionsweise und die Kontexte von Literatur- und Textproduktion, arbeitet an einer Theorie der Literatur und ihrer Gattungen und untersucht die Rolle von Texten für die Ausbildung einer besonderen kulturellen Identität, Wahrnehmungsweise oder Lebensform. Auf der Basis eines erweiterten Textbegriffs bezieht diese Teildisziplin auch andere Medien wie z.B. Film, Theater und Performance mit ein. Ein besonderes Augenmerk liegt in Bremen auf der Gegenwartsliteratur und der Frankophonie. So werden Fragen diskutiert wie: Was unterscheidet einen Roman aus der Karibik von einem aus Frankreich? Welche Erfahrungen und Lebensmo-

delle werden in der aktuellen Lyrik vermittelt? Wie analysiere ich einen Roman oder ein Gedicht? Haben Film und Roman eine gemeinsame Erzählweise? Welche Wechselwirkungen von kulturellen Vorstellungen und ästhetischer Praxis können wir z.B. im Theater beobachten? Welche Rolle spielt der Autor/die Autorin für einen Text? Welche Aufgaben haben literarische Kreativität und Kritik für die Gesellschaft und das Individuum früher und heute?

Die frankoromanistische **Landes- und Kulturwissenschaft** beschäftigt sich mit „Land und Leuten“, sprich: mit der Gesellschaft, der Politik, der Geschichte und der Kultur Frankreichs und der französischsprachigen Länder und Regionen in Europa, Afrika, Mittel- und Nordamerika. Die wichtigsten Bezugswissenschaften hierfür sind: Geschichte, Soziologie, Politik- und Kulturwissenschaften. Dabei geht es u.a. um Fragen wie: Inwiefern ticken Frankreichs Uhren anders? Was macht die französische Identität aus, welche historischen Erfahrungen bestimmen sie? Wieso gehen französische Schüler und Schülerinnen für das Zentralabitur auf die Straße? Warum sind religiöse Kopfbedeckungen in öffentlichen Schulen verboten? Wie entstand und wie zerfiel das französische Kolonialreich? Wie haben über 150 Jahre Masseneinwanderung Frankreich geprägt? Wie wirkt der Zweite Weltkrieg noch im deutsch-französischen Verhältnis nach? Wie nehmen die Nachbarn einander wahr?

Studierende des BA-Studiengangs Frankoromanistik/Französisch, die sich für ein **Lehramt** qualifizieren wollen, müssen den Bereich der Erziehungswissenschaft mit Studienmodulen aus den Erziehungswissenschaften, der Schlüsselqualifikation „Umgang mit Heterogenität“ und dem Orientierungspraktikum belegen. Die Fachdidaktik des Französischen, die für die lehramtsorientierten Studierenden obligatorischer Studiengangsbestandteil ist, beschäftigt sich mit dem Lehren und Lernen des Französischen als Fremdsprache, insbesondere mit Blick auf das bundesdeutsche Schulsystem, in dem die zukünftigen Französischlehrer und -lehrerinnen tätig sein werden. Als fachspezifische Teildisziplin der allgemeinen Fremdsprachendidaktik beschäftigt sich die Fachdidaktik des Französischen u.a. mit Fragen wie den folgenden: Wie ist die derzeitige Situation des Französischunterrichts in der Bundesrepublik? Wie beeinflussen die institutionellen Rahmenbedingungen am „Lernort Schule“ den Französischunterricht? Wie ist der aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisstand bezüglich des Lernens und Lehrens von Fremdsprachen?

Welche Lernziele werden im Französischunterricht anvisiert und mit welchen Methoden können sie erreicht werden? Wie kann man erfolgreichen, motivierenden Französischunterricht gestalten? Welche Rolle spielen dabei neue Lehrwerke, moderne Medien, abwechslungsreiche Übungsformen, authentische Texte, kommunikative Aufgaben usw. Wie kann man sich während des Studiums optimal auf die spätere Tätigkeit als Französischlehrer\*in vorbereiten?

## Studienvoraussetzungen und Zulassungsbeschränkung

Formale Voraussetzung ist ein Zeugnis über die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (z.B. Abitur). Zugangswege für beruflich Qualifizierte (Stichwort "Studium ohne Abitur") sind im Internet beschrieben unter [www.uni-bremen.de/StudierenohneAbi](http://www.uni-bremen.de/StudierenohneAbi).

Die Vergabe der Studienplätze für Frankoromanistik/Französisch erfolgt über das dialogorientierte Serviceverfahren. Eine Beschreibung des Verfahrens finden Sie unter [www.uni-bremen.de/dosv](http://www.uni-bremen.de/dosv).

Frankoromanistik/Französisch ist **zulassungsfrei**. Für zulassungsfreie Fächer stehen genügend Studienplätze zur Verfügung. Wer fristgerecht einen Antrag einreicht, erhält auf jeden Fall ein Studienplatzangebot und kann sich immatrikulieren. Frankoromanistik/Französisch muss mit einem weiteren Fach im Zwei-Fächer-Bachelor fachwissenschaftliches Profil oder Bachelor Lehramt Gymnasium/Oberschule kombiniert werden. Eine Zulassung muss in jedem der gewählten Fächer erfolgen, damit die Immatrikulation erfolgen kann.

Als **studiengangsspezifische Voraussetzung** müssen **französische Sprachkenntnisse auf dem Niveau B1** des Europäischen Referenzrahmens nachgewiesen werden.

Das Sprachniveau B1 kann wie folgt nachgewiesen werden:

1. B1: Beim **Abitur** mit 12 Schuljahren (G8) mindestens 6 Jahre Fremdsprachenunterricht fortgeführt bis mindestens Ende der 11. Klasse. Beim Abitur mit 13 Schuljahren (G9) mindestens 7 Jahre Fremdsprachenunterricht fortgeführt bis mindestens Ende der 12. Klasse oder
2. Internationale Sprachzertifikate/-diplome oder
3. Sprachtests des Fremdsprachenzentrums und der Kulturinstitute.

Im Abiturzeugnis ausgewiesene Sprachniveaus werden anerkannt. Sind im Abiturzeugnis für eine Fremdsprache zwei Sprachniveaus angegeben, wird das niedrigere Sprachniveau anerkannt.

Folgende Möglichkeiten gibt es, dieses Fremdsprachenniveau durch einen Test nachzuweisen:

### **Sprachzertifikat**

Das Niveau B1 kann über die erfolgreiche Ablegung des alten Zertifikats DELF (Diplôme d'Études en Langue Française) - Niveau 1 oder über das neue Zertifikat „DELF scolaire“ - Niveau 2 nachgewiesen werden. Beide Zertifikate können an jedem Institut Français erworben werden. Die Termine sind auf den jeweiligen Internetseiten der verschiedenen Instituts Français zu finden. Wenn keine Gültigkeitsdauer im Zertifikat angegeben ist, ist es unbegrenzt gültig. Die DELF-Zertifikate sind unbegrenzt gültig.

### **Sprachtest**

Das Fremdsprachenzentrum der Hochschulen im Lande Bremen und das Institut Français bieten gegen einen Kostenbeitrag von 40 EUR Sprachtests an. Anmeldung möglichst drei Wochen vor dem gewünschten Termin per E-Mail an: [delf.bremen@kultur-frankreich.de](mailto:delf.bremen@kultur-frankreich.de)  
(Informationen unter [www.fremdsprachenzentrum-bremen.de](http://www.fremdsprachenzentrum-bremen.de))

Weitere Informationen zu Sprachtests unter [www.fremdsprachenzentrum-bremen.de/vergleichstabelle](http://www.fremdsprachenzentrum-bremen.de/vergleichstabelle).

## Erwartete Interessen und Fähigkeiten

Neben den formalen Voraussetzungen für die Zulassung zum Studium gibt es eine Reihe von Interessen und Fähigkeiten, die erfahrungsgemäß für ein erfolgreiches Studium der Frankoromanistik hilfreich sind, insbesondere die folgenden:

- ein grundsätzliches Interesse an Sprachen
- ein breites Interesse an Literatur, Film, Theater, Geschichte, Politik, Gesellschaft und Kultur im Allgemeinen
- ein über das rein Touristische hinausgehendes Interesse an Frankreich und an frankophonen Ländern
- Freude am Lesen, auch von anspruchsvollen Texten
- eine differenzierte stilsichere Beherrschung des Deutschen (als Muttersprache oder auf muttersprachen-ähnlichem Niveau)
- Bereitschaft, wissenschaftliches Denken und Arbeiten zu erlernen
- Bereitschaft, für längere Zeit ins Ausland zu gehen
- intellektuelle Neugier, Ehrgeiz, Flexibilität

## Tätigkeitsfelder und anschließende Master-Studiengänge

Französisch gehört weltweit zu den am meisten gesprochenen Sprachen. In 28 Staaten der Welt ist Französisch die oder eine der offiziellen Amtssprachen. Darüber hinaus ist Französisch weltweit eine der wichtigsten Verkehrssprachen. In zahlreichen internationalen Organisationen ist Französisch die oder eine offizielle Verkehrssprache, in vielen anderen eine der Hauptarbeitsprachen.

Auch in der Bundesrepublik ist Französisch traditionell eine der wichtigsten Fremdsprachen. Dafür sind vor allem die engen wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Verflechtungen Deutschlands mit Frankreich verantwortlich. Frankreich ist seit vielen Jahren der mit Abstand wichtigste Handelspartner Deutschlands, sowohl im Export wie im Import. Bei Befragungen des Fremdsprachenbedarfs in Handel und Industrie rangiert das Französische stets (hinter dem Englischen) auf einem zweiten Platz, deutlich vor allen anderen Sprachen. Auch unter dem Gesichtspunkt des Übersetzungsbedarfs nimmt das Französische eine herausragende Stellung ein.

In keine andere und aus keiner anderen Sprache (außer dem Englischen) wird in Deutschland so viel übersetzt wie in das bzw. aus dem Französischen. Gute Kenntnisse der französischen Sprache sowie der französischsprachigen Länder und ihrer Kulturen sind damit für **Positionen in der Wirtschaft** ausgesprochen nützlich, insbesondere in international tätigen oder stark exportorientierten Unternehmen sowie in Branchen, die per se stark auslandsorientiert arbeiten (z.B. die Tourismus- oder die Logistik- und Transportbranche, Unternehmen, die sich auf internationales Projekt- und Eventmanagement spezialisiert haben, Consulting-Firmen, die international tätige Unternehmen beraten usw.).

Des Weiteren bietet ein Französischstudium **zahlreiche Berufschancen in akademisch geprägten Berufsfeldern**, so z.B. im Verlags- und Bibliothekswesen, im Printmedien-, Radio- oder Fernsehjournalismus, in Theatern und Museen, in internationalen Organisationen (z.B. UNESCO, GIZ, DAAD), im diplomatischen Dienst, in Nichtregierungsorganisationen (NGOs), Stiftungen usw. Auch im rein akademischen Bereich sind Kenntnisse der französischen Sprache und Kultur für zahlreiche andere Disziplinen von Bedeutung, so z.B. für die Geschichts- und die Kulturwissenschaft, die Politik- und die Sozialwissenschaft, die Philosophie, die Musik- und die Kunstwissenschaft. Französisch ist hier oft die Sprache, die den direkten Zugang zu historischen Quellen oder herausragenden Originalschriften ermöglicht.

Der BA-Studiengang Frankoromanistik/Französisch ist vor allem aber auch die Grundlage für das **Berufsziel Französischlehrer/Französischlehrerin**. Zur Zeit lernen mehr als 1,6 Millionen Schüler und Schülerinnen an deutschen Schulen Französisch. Damit nimmt das Französische nach wie vor unangefochten den zweiten Platz unter den Schulfremdsprachen in Deutschland ein, weit vor Latein (ca. 650.000 Schüler\*innen) und Spanisch (ca. 400.000 Schüler\*innen). Aufgrund des hohen Durchschnittsalters der derzeit tätigen Französischlehrer/innen ist in den nächsten Jahren nach wie vor mit einem hohen Ersatzbedarf zu rechnen. Die Berufsaussichten für angehende Französischlehrer/innen sind damit günstig.



Auch in den zahlreichen Institutionen der **Erwachsenenbildung** gibt es eine starke Nachfrage nach Französisch. Rund 220.000 Kursbelegungen pro Jahr weisen allein die Volkshochschulen aus. Hinzu kommen private Sprachschulen einschließlich Sprachreiseunternehmen, Unternehmen mit firmeninternem Fremdsprachenunterricht sowie Kirchen, Verbände und andere nicht-staatliche Einrichtungen (Familienbildungsstätten, Gewerkschaften, Industrie- und Handelskammern usw.). In Kombination mit einem anderen sprachlichen Fach ergeben sich hier vielfältige Berufsperspektiven für ausgebildete Frankoromanisten und Frankoromanistinnen, insbesondere, wenn sie ihren BA-Abschluss durch den Masterabschluss ergänzen.

Folgende **Masterstudiengänge der Universität Bremen** können im Anschluss an den Bachelorstudiengang aufgenommen werden:

An der Universität Bremen kann ein **Master of Education (MEd)** mit dem Fach Französisch für **Lehramt Gymnasium und Oberschule** an den Bachelor mit Lehramtsoption angeschlossen werden, auch für die Kooperationsstudiengänge mit der Universität Oldenburg.

Zum **Master of Arts (MA)** bieten sich mehrere Übergänge an:

Der **Master Romanistik International** hat einen Schwerpunkt in der Forschung und ermöglicht ein weiteres Auslandsstudium.

Anschließend sind auch die **Masterstudiengänge**

- MA TnL Transnationale Literaturwissenschaft: Literatur – Theater – Film,
- MA Language Sciences mit sprachwissenschaftlichem Schwerpunkt,
- MA Transkulturelle Studien (MATS) mit einer kulturwissenschaftlichen Ausrichtung.

Ein **Master in Erziehungs- und Bildungswissenschaften** mit Berufszielen in der außerschulischen pädagogischen Arbeit kann angeschlossen werden, sofern Erziehungs- und Bildungswissenschaften als Komplementärfach gewählt oder Französisch mit Lehramtsoption studiert wird. Genauere Informationen finden Sie in der jeweiligen Zugangs- und Zulassungsordnung. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Fachberatung des angestrebten Masterstudiengangs:

Im Anschluss an einen Master besteht die Promotionsmöglichkeit zum Dr. phil.

## Studienaufbau und Studieninhalte

Der Studiengang Frankoromanistik/Französisch kann in **drei Varianten** studiert werden: als **Profilfach** (120 CP<sup>1</sup>), als **Komplementärfach** (60 CP) und als **Lehramtsfach** (60 CP Fachwissenschaft + 12 CP Fachdidaktik).

## Studienverlaufspläne

Der Studienverlaufsplan stellt eine **Empfehlung** für den Ablauf des Studiums dar. Module können von den Studierenden auch in einer anderen Reihenfolge besucht werden, solange die grundlegende Abfolge Basis- → Aufbau- → Profil- → Abschlussmodule gewahrt bleibt.

P = Profilfach

K = Komplementärfach

GO = Lehramt an Gymnasien/Oberschulen

---

<sup>1</sup> CP = Credit Points. Jedem Modul wird eine bestimmte Anzahl an Credit Points zugewiesen. Module sind nach inhaltlichen Gesichtspunkten gebildete Lehreinheiten, die sich über ein oder zwei Semester erstrecken. Diese Einheiten können sich aus verschiedenen Lehrveranstaltungsarten, wie z.B. Vorlesungen, Übungen, Seminare, Praktika zusammensetzen. Credit Points werden für eine Veranstaltung nach Arbeitsaufwand vergeben. Ein CP entspricht dabei etwa 30 Arbeitsstunden. Bei den Arbeitsstunden werden nicht nur die Präsenzzeit an der Universität berücksichtigt, sondern sie beinhalten neben diesen auch die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung, z.B. für Recherche und Lesen, das Schreiben einer Hausarbeit, das Lernen für eine Klausur. Soll das Studium in der Regelstudienzeit abgeschlossen werden, müssen 30 CP pro Semester bzw. 60 CP pro Jahr erbracht werden. Bei 30 Arbeitsstunden pro CP ergibt sich etwa eine Belastung von 40 Stunden pro Woche.

## 1. Semester

Modul	Lehrveranstaltung	P	K	GO
A1a: Basismodul Sprachwissenschaft [6 CP]	Einführung in die Sprachwissenschaft des Französischen I	3	3	3
A2a: Basismodul Literaturwissenschaft [6 CP]	Einführung in die Literaturwissenschaft	3	3	3
A3a: Basismodul Landeswissenschaft [6 CP] <sup>2</sup>	Einführung in die Landeswissenschaft	3	3	3
A4: Basismodul Sprachpraxis [9 CP]•	Mündliche Kommunikation	2	2	2
	Grammatik im Kontext I	2	2	2
	Einführung in das autonome Sprachenlernen	1	1	1
Vertiefung 1 oder 2: GM 1	Zweite romanische Sprache: Italienisch, Spanisch oder Portugiesisch	6		
Summe Credit Points (CP)		20	14	14

<sup>2</sup> **Anmerkung:** Wer Spanisch und Französisch kombiniert, muss das in beiden Studiengängen vorgesehene A3b-Modul nicht doppelt besuchen, sondern erbringt in einem der Fächer eine Äquivalenzleistung.

## 2. Semester

Modul	Lehrveranstaltung	P	K	GO
A1b: Basismodul Sprachwissenschaft [6 CP]	Einführung in die Sprachwissenschaft des Französischen II	3	3	3
A2b: Basismodul Literaturwissenschaft [6 CP]	Textanalyse	3	3	3
A3b: Basismodul Landeswissenschaft [6 CP] <sup>3</sup>	Grundlagen der Landeswissenschaft	3	3	3
A4: Basismodul Sprachpraxis [9 CP]•	Schriftliche Kommunikation	2	2	2
	Grammatik im Kontext II	2	2	2
Vertiefung 1 oder 2: GM 1 2. Teil [12 CP]•	Zweite romanische Sprache: Italienisch, Spanisch oder Portugiesisch	6		
Summe Credit Points (CP)		19	13	13

<sup>3</sup> **Anmerkung:** Wer Spanisch und Französisch kombiniert, muss das in beiden Studiengängen vorgesehene A3b-Modul nicht doppelt besuchen, sondern erbringt in einem der Fächer eine Äquivalenzleistung.

## 3. Semester **Auslandssemester:**

Empfohlen wird der Erwerb von Leistungsnachweisen/Äquivalenzen für die folgenden Module:

Modul	P	K	GO
B1.1: Aufbaumodul Linguistik: Kontrastive Linguistik - Deutsch – Französisch oder	6	6	6
B1.2: Aufbaumodul Linguistik: Sprache und Beruf - Grundlagen der Angewandten Linguistik oder	6	6	
B1.3: Aufbaumodul Ling.: Variation und Wandel des Französischen	6	6	6
B2a: Aufbaumodul Literaturwissenschaft Seminar und	3	3	3
B2b: Aufbaumodul Literaturwissenschaft Selbststudieneinheit	3	3	3
B3a: Aufbaumodul Sprachpraxis: Thematische Einheit: Spracherwerb und Literatur und Thematische Einheit: Spracherwerb und Landeswissenschaft und	4	4	4
B3b: Aufbaumodul Sprachpraxis: 1. Teil: Wiss. Schreiben	2	2	2
General Studies	3		
Vertiefung 1 (Vertiefungsvariante 1: Französisch/Frankoromanistik) ODER	Modul VFr-B: Zu absolvieren sind Veranstaltungen im Umfang von 6 CP aus den Modulen des 2. Studienjahres in Literatur- oder Sprachwissenschaft. <sup>4</sup>		6
Vertiefung 2 (Vertiefungsvariante 2: zweite romanische Sprache)	Aufbaumodul zweite romanische Sprache: Italienisch/ Spanisch/ Portugiesisch (s. Fußnote)		6
<b>Summe Credit Points (CP)</b>	<b>27</b>	<b>18</b>	<b>18</b>

<sup>4</sup> Zu den Details vgl. die Studienverläufe der jeweiligen Variante.

## 4. Semester

Modul	P	K	GO
B3b: Aufbaumodul Sprachpraxis [5 CP]: 2. Teil: Vorbereitung und Zertifikat B <sup>2+R</sup>	3	3	3
GS1: General Studies Modul GS I: Berufsfelderkundung mit Praktikum	12		
FD1: Basismodul Fachdidaktik: Didaktische Grundlagen des Französischunterrichts [6 CP]			3
			3
Summe Credit Points (CP)	15	3	9

Zu absolvieren sind außerdem Veranstaltungen aus folgendem Angebot, **falls sie nicht bereits in Form von Äquivalenzen im Auslandsstudium besucht worden sind:**

Modul	P	K	GO
B1.1: Aufbaumodul Linguistik: Kontrastive Linguistik - Deutsch – Französisch oder	6	6	6
B1.2: Aufbaumodul Linguistik: Sprache und Beruf - Grundlagen der Angewandten Linguistik oder	6	6	
B1.3: Aufbaumodul Ling.: Variation und Wandel des Französischen	6	6	6
B2a: Aufbaumodul Literaturwissenschaft Seminar und	3	3	3
B2b: Aufbaumodul Literaturwissenschaft Selbststudieneinheit	3	3	3
B3a: Aufbaumodul Sprachpraxis: Thematische Einheit: Spracherwerb und Literatur und Thematische Einheit: Spracherwerb und Landeswissenschaft und	4	4	4
B3b: Aufbaumodul Sprachpraxis: 1. Teil: Wiss. Schreiben	2	2	2
General Studies	3		
Vertiefung 1 (Vertiefungsvariante 1: Französisch/Frankoromanistik)  ODER	6		
Modul VFr-B: Zu absolvieren sind Veranstaltungen im Umfang von 6 CP aus den Modulen des 2. Studienjahres in Literaturwissenschaft oder Sprachwissenschaft. <sup>5</sup>			
Vertiefung 2 (Vertiefungsvariante 2: zweite romanische Sprache)  Aufbaumodul zweite romanische Sprache: Italienisch, Spanisch oder Portugiesisch (s. Fußnote)	6		
Summe Credit Points (CP)	27	18	18

## 5. Semester

<sup>5</sup> Zu den Details vgl. die Studienverläufe der jeweiligen Variante.

Modul	P	K	GO
<b>Pflichtbereich:</b> C4: Profilmodul Sprachpraxis [6 CP]	6	6	6
<b>Wahlpflichtbereich:</b> Zu erbringen sind 6 CP aus dem folgenden Angebot:			
C1a: Profilmodul Linguistik: Linguistische Aspekte des Französischen	6	6	6
C1b: Profilmodul Linguistik: Frankophonie: sprachliche Dimensionen	6	6	6
C2.1a: Profilmodul Literatur- und Kulturwissenschaft: Französische Literatur, Kultur, Medien und Literaturtheorie	6	6	6
C2.1b: Profilmodul Literatur- und Kulturwissenschaft: Frankophonie: literarische und kulturelle Dimensionen	6	6	6
Vertiefung 1 oder Vertiefung 2 Zu absolvieren sind Veranstaltungen im Umfang von 12 CP aus den Modulen der Vertiefungsvariante 1: Französisch/Frankoromanistik oder Vertiefungsvariante 2: Zweite romanische Sprache: Italienisch, Spanisch oder Portugiesisch. Zu den Details vgl. die Studienverläufe der jeweiligen Variante.	12		
FD2: Aufbaumodul Fachdidaktik Französisch [6 CP]	Seminar: Ausgewählte Aspekte des Französischunterrichts		3
	Praktische Anteile (Hospitation in der Schule und eigenverantwortlicher Unterricht)		3
<b>Summe Credit Points (CP)</b>	<b>24</b>	<b>12</b>	<b>18</b>



## 6. Semester

Modul	P	K	GO	
<p><b>Bachelorarbeit:</b> Die Bachelorarbeit wird hier im Studienverlaufsplan ausgewiesen. Sie ist jedoch nur für <b>Profilfach</b>-Studierende verpflichtend. <b>Lehramts-Studierende</b> können wählen, ob sie die Bachelorarbeit in diesem oder in ihrem zweiten Fach schreiben wollen. Der Umfang der CP erhöht/reduziert sich denn jeweils um 12 CP. Im <b>Komplementärfach</b> kann keine Bachelor-Arbeit geschrieben werden und es gibt hier auch kein Lehrangebot für das 6. Semester. Sofern die Bachelorarbeit in Französisch geschrieben wird, wählen Sie eines der folgenden Abschlussmodule.</p>				
D1-P : Abschlussmodul Linguistik [15 CP]	Eigenständige Abfassung der Bachelorarbeit	12	12	
	Begleitseminar	3	(3)*	
D2-P: Abschlussmodul Literatur- und Kulturwissenschaft [15 CP]	Eigenständige Abfassung der Bachelorarbeit	12	12	
	Begleitseminar	3	(3)*	
Summe Credit Points (CP)		15	0	(12)+ (3)*

\* Im Profilfach können die 3 CP des verpflichtenden Begeitseminars zur Bachelorarbeit für die General Studies angerechnet werden. Im Lehramt ist das Begleitseminar freiwillig, aber empfohlen. Es kann mit 3 CP für den Bereich Erziehungswissenschaft/Schlüsselqualifikationen angerechnet werden.

Das **Pflichtprogramm** des Studiengangs besteht in allen drei Optionen aus folgenden Elementen bzw. Modulen:

(1) Basismodule in den Bereichen Sprach-, Literatur- Landeswissenschaft sowie Sprachpraxis. Die Basismodule vermitteln grundlegende Kenntnisse und Methoden in allen genannten Bereichen. Sie liegen im ersten und zweiten Studiensemester.

(2) Aufbaumodule in den Bereichen Sprach- und Literaturwissenschaft sowie in der Sprachpraxis. Im Bereich Sprachwissenschaft kann in den Aufbaumodulen in allen drei Optionen zwischen drei Bereichen gewählt werden: Kontrastive Linguistik Deutsch-Französisch oder Sprache und Beruf (Grundlagen der angewandten Linguistik) oder Variation und Wandel des Französischen. Die Module können im 3. oder 4. Semester absolviert werden.

(3) Ein sprachpraktisches Profilmodul.

(4) Ein verpflichtendes Auslandssemester in einem französischsprachigen Land. Als empfohlener Zeitraum gilt das dritte Studiensemester.

(5) In der Lehramtsoption: zwei fachdidaktische Module im vierten und fünften Semester. Diese vermitteln Grundlagen und Kompetenzen, die auf den Beruf der Französischlehrerin/des Französischlehrers im schulischen Kontext vorbereiten.

(6) Im Profilfach: ein verpflichtendes Praktikum im Umfang von 12 CP.

Im **Wahlpflichtbereich** stehen folgende Möglichkeiten zur Auswahl:

(1) Ein Wahlpflichtmodul, z.B. „Tutorium unterrichten“, in dem die Studierenden die Leitung eines Tutoriums übernehmen.

(2) Im fünften Semester kann zwischen den Profilbereichen Sprach- und Literaturwissenschaft gewählt werden.

(3) Im Profilfach stehen zwei Vertiefungsmöglichkeiten zur Wahl: Vertiefung 1: Französisch/Frankoromanistik oder Vertiefung 2: zweite romanische Sprache. Eine der beiden Vertiefungsmöglichkeiten *muss* gewählt werden.

Zu den einzelnen **Vertiefungsmöglichkeiten im Profilfach**:

(a) **Vertiefung 1: Französisch/Frankoromanistik**

In dieser Variante muss im ersten und zweiten Semester ein sprachpraktisches Grundmodul in Spanisch, Portugiesisch oder Italienisch gewählt werden. Im Profilbereich besteht die Möglichkeit, sich in französischer Sprach- oder Literaturwissenschaft weiter zu spezialisieren oder ergänzend zu qualifizieren.

(b) **Vertiefung 2: Zweite romanische Sprache**

In dieser Variante wird im ersten und zweiten Semester ein sprachpraktisches Grundmodul in Spanisch, Portugiesisch oder Italienisch gewählt. Hinzu kommen im vierten und fünften Semester ein sprachpraktisches Aufbaumodul in der jeweiligen Sprache und ein Modul zur Landeskunde.

(4) Das Studium im Profilfach und wahlweise in der Lehramtsoption wird mit einer **Bachelorarbeit** in Sprach- oder Literaturwissenschaft abgeschlossen. Die Abfassung der Bachelorarbeit wird von einem Seminar begleitet.

Das Studium wird ergänzt im Bachelor mit Lehramtsoption durch den Bereich Erziehungswissenschaft. Wird Französisch/Frankoromanistik als Profilfach gewählt, so ergänzen das Fachstudium Module aus dem Bereich General Studies. In den General Studies können Studierende entweder aus dem fachbereichsinternen Angebot wählen oder auf die universitätsweiten diesbezüglichen Angebote zugreifen.

## **General Studies und außeruniversitäres Praktikum**

In den General Studies werden Lehrveranstaltungen zusammengefasst, in denen berufsfeldbezogene Studienanteile und allgemeine Qualifikationen vermittelt werden. Die General Studies gehören nur bei Studiengängen mit fachwissenschaftlichem Profil zum Curriculum und umfassen beim Profilfach 18 CP. Die Lehrveranstaltungen in den General Studies dienen der Vermittlung von Studientechniken und allgemeiner Schlüsselqualifikationen sowie der Berufsorientierung. Beispiele für Angebote sind wissenschaftliches Arbeiten, Recherche, Fremdsprachen, Schreib-, Präsentations- und Moderationstechniken, Projektmanagement, Zeitmanagement, Medienkompetenz, berufsfeldbezogene Studien: Praktika, Fremdsprachenkenntnisse, Berufsfelderkundungen.

Profillfachstudierende absolvieren ein obligatorisches Betriebs- oder Berufspraktikum, vorzugsweise im Ausland. Weitere Praktika sind wünschenswert.

### **Bereich Erziehungswissenschaft im Lehramt und Schulpraktika**

Beim Bachelor Lehramt Gymnasium/Oberschule werden die Fachwissenschaften und die Fachdidaktiken durch den **Bereich Erziehungswissenschaft** (24 CP) ergänzt. Er umfasst neben den Modulen der Erziehungswissenschaften auch ein Orientierungspraktikum und die Schlüsselqualifikationen. 13% des Bachelorstudiums entfallen auf diesen Bereich.

In den **Modulen der Erziehungswissenschaften (9 CP)** werden erziehungswissenschaftliche und schulpädagogisch-didaktische Grundlagen vermittelt. Das **Orientierungspraktikum (6 CP)** dient dazu, erste pädagogische und unterrichtspraktische Erfahrungen in einem schulischen Kontext zu sammeln und dadurch die eigene pädagogische Eignung und Neigung zu überprüfen.

In den **Schlüsselqualifikationen (9 CP)** geht es um die Entwicklung fachübergreifender berufsbezogener Kompetenzen, beispielsweise Methoden- und Kommunikationskompetenz. Darin enthalten ist der Studienbereich „Umgang mit Heterogenität“ im Umfang von 6 CP als vorgeschriebener Schwerpunkt.

Hier sollen Kompetenzen in den drei Bereichen „Deutsch als Zweitsprache“, „Inklusive Pädagogik“ und „Interkulturelle Bildung“ erworben werden.

Das Bachelorstudium mit Berufsziel Lehramt beinhaltet insgesamt folgende Praxiselemente:

- Orientierungspraktikum nach dem 1. Studienjahr, 6 CP (Für Französischstudierende nach Beratung auch nach dem 2. Jahr möglich, um ggf. Überschneidungen mit dem Auslandssemester zu vermeiden).
- Praxisorientierte Elemente in den Fachdidaktiken der beiden Fächer im 2. oder 3. Studienjahr, jeweils 3 CP

## Typische Lehrveranstaltungsformen

Im Studiengang Frankoromanistik dominieren gesprächsorientierte Vermittlungsformen wie Seminare, Übungen und Tutorien. In geringem Umfang umfasst das Studium auch Vorlesungen und Selbststudieneinheiten.

## Unterrichtssprachen

Französisch und Deutsch

## Auslandsaufenthalt

Für alle Studierenden ist ein Auslandsaufenthalt in einem frankophonen Land obligatorisch. Er wird in der Regel in Form eines Auslandsstudiums erbracht. Empfohlener Zeitpunkt: 3. Semester.

## Mögliche Fächerkombinationen

Das Fach Frankoromanistik ist wählbar als

- Profulfach PF oder Komplementärfach KF im Zwei-Fächer-Bachelor mit fachwissenschaftlichem Profil

oder

- Bachelor Lehramt Gymnasium/Oberschule Gy/Os als ein Unterrichtsfach
- Die **Immatrikulation** im Zwei-Fächer-Bachelor erfolgt in die beiden Fächer. Im Zwei-Fächer-Bachelor fachwissenschaftliches Profil ist der Profildbereich in das Curriculum des Profulfaches integriert. Im Bachelor Lehramt Gymnasium/Oberschule werden Fachdidaktik und Erziehungswissenschaft verpflichtend studiert.

Die zulässigen **Fächerkombinationen für das Lehramt** variieren entsprechend der hier aufgeführten Schularten. Nähere Informationen finden Sie in der Broschüre „Lehramt an Gymnasien und Oberschule“ oder im Internet unter [www.uni-bremen.de/lehramt](http://www.uni-bremen.de/lehramt).

Im **Zwei-Fächer-Bachelor fachwissenschaftliches Profil** sind grundsätzlich alle Kombinationen von Profil- und Komplementärfach möglich, die die Universität Bremen anbietet. Besonders empfohlen werden allerdings diejenigen Kombinationen, die Frankoromanistik/Französisch mit einem sachlich, theoretisch oder methodisch verwandten Fach verknüpfen (wie etwa und insbesondere English Speaking Cultures/Englisch, Germanistik/Deutsch, Linguistik, Geschichte, Philosophie, Kulturwissenschaft, Kunst-Medien-Ästhetische Bildung, Musikwissenschaft oder Geographie), sowie auf ein bestimmtes Berufsfeld bezogene Kombinationen (etwa mit Informatik, Wirtschaftswissenschaften oder Rechtswissenschaft).

**Es wird dringend empfohlen, bei der Bewerbung um einen Studienplatz alle in Frage kommenden Alternativen für Kombinationsfächer anzugeben, um die Chance auf einen Studienplatz zu erhöhen.**

Ein besonderes Angebot bietet das Studium von Frankoromanistik in Kombination mit Hispanistik, zu dem im Profulfach ggf. weitere romanische Sprachen hinzukommen, so dass Romanistik mit großer Breite studiert werden kann. Auch für das Berufsziel Lehrer/in ist die Verbindung von Französisch und Spanisch eine aussichtsreiche Kombination mit vielen Synergieeffekten.

Die Universität Bremen bietet für viele Fächerkombinationen ein überschneidungsfreies Lehrangebot an. Abgestimmte Veranstaltungszeiten der Studienfächer sollen sicherstellen, dass ein Studium in der Regelstudienzeit möglich ist. Beim Studium mehrerer Fächer lassen sich jedoch zeitliche Überschneidungen von Lehrveranstaltungen nicht immer vermeiden.

Für die Planung eines überschneidungsfreien Lehrangebots werden Fächergruppen gebildet, denen Zeitfenster für ihre Lehrveranstaltungen zugewiesen werden.

Folgende Fächer werden in Gruppen zusammengefasst. **Eine Kombination zweier Studienfächer aus unterschiedlichen Fächergruppen kann i.d.R. überschneidungsfrei studiert werden.** Ein Studium von Fächern aus einer Gruppe ist möglich, kann aber zu Überschneidungen führen, die die Studienzeit verlängern können.

## Fächergruppe A

Biologie Deutsch/Germanistik ½ Kommunikations- und Medienwissenschaft ½ Mathematik ½ Public Health/Gesundheitswissenschaften (PF) ½ Rechtswissenschaft (KF) ½ Spanisch/Hispanistik\* ½ Wirtschaftswissenschaft (KF)

## Fächergruppe B

Englisch/English-Speaking Cultures\* ½ Erziehungs- und Bildungswissenschaften (KF) ½ Geschichte ½ Kunst – Medien – Ästhetische Bildung ½ Linguistik ½ Musikpädagogik ½ Musikwissenschaft ½ Physik ½ Politik – Arbeit – Wirtschaft ½ Politikwissenschaft ½ Soziologie

## Fächergruppe C

Chemie ½ Französisch/Frankoromanistik\* ½ Geographie ½ Informatik (KF) ½ Inklusive Pädagogik ½ Kulturwissenschaft ½ Philosophie ½ Religionswissenschaft/Religionspädagogik

\* Bei der Kombination von Englisch mit Spanisch oder Englisch mit Französisch mit Lehramtsoption kann es zu zeitlichen Überschneidungen der schulpraktischen Studien/dem Orientierungspraktikum mit den obligatorischen Auslandssemestern kommen. Bitte lassen Sie sich im Studienzentrum hierzu frühzeitig beraten.

Für ein Studium der Fächer aus der Kooperation mit der Universität Oldenburg Materielle Kultur: Textil, Niederlandistik und Slavistik/Unterrichtsfach Russisch findet keine koordinierte Stundenplanung statt. Wegzeiten zwischen den Universitäten sollten beachtet werden.

Mit Fragen wenden Sie sich bitte an die jeweilige Studienfachberatung.

## Studienbeginn, Semesterzeiten und Studiendauer

Studienbeginn: jeweils im Wintersemester

Regelstudienzeit: 6 Semester

Nach dieser Regelstudienzeit richtet sich die BAföG-Förderung.

### Wintersemester 2019/20

Veranstaltungszeit: 14.10.2019 - 02.02.2020

Veranstaltungsfrei: 23.12.2019 - 04.01.2020

### Sommersemester 2020

Veranstaltungszeit: 14.04.2020 - 17.07.2020

Beachten Sie bitte, dass viele Prüfungen während der ersten Wochen der vorlesungsfreien Zeit nach dem Ende der Veranstaltungszeit abgelegt werden.

## Uni-Start-Portal - Alle Infos für einen guten Studieneinstieg

Vor Beginn der Vorlesungszeit des Wintersemesters ab Anfang Oktober veranstaltet die Universität Bremen jährlich eine **Orientierungswoche**, in der Ansprechpersonen aus den Fächern bei der Erstellung des Stundenplans helfen, Uni-Begriffe erklären und Serviceeinrichtungen sich vorstellen. Um Ihnen den Studieneinstieg zu erleichtern, gibt es ab Mitte September bis in das erste Semester hinein **zusätzlich viele unterstützende Angebote** (z.B. Vorkurse zu Lesestrategien, Einstieg in sprachwissenschaftliches Forschen, Heranführung an forschendes Lernen). In der Orientierungswoche finden auch **Einstufungstests zur französischen Sprache mit Beratungsfunktion für den optimalen Studienplan** statt. Alle Angebote sowie weitere hilfreiche Tipps für den Studieneinstieg finden Sie ab Ende Juli im Uni-Start-Portal: [www.uni-bremen.de/uni-start](http://www.uni-bremen.de/uni-start)

## Abschluss

Der Abschlussgrad im Zwei-Fächer-Bachelor fachwissenschaftliches Profil wird durch die fachliche Disziplin des Profulfaches bestimmt. Wird das Studienfach Frankoromanistik/Französisch als Profulfach gewählt, so wird das Studium mit dem Titel Bachelor of Arts abgeschlossen. Beim Bachelor mit Lehramtsoption wird das Studium mit dem Titel Bachelor of Arts beendet.

## Lehrende

5 Professuren im Fach Romanistik.

## Studierende im ersten Semester

Bachelor-Studienprogramm: weiblich: 37, männlich: 9 mit folgenden Profilen:

Profulfach: 6 Studierende

Komplementärfach: 9 Studierende

Lehramt Gymnasium/Oberschule: 31 Studierende

(Stand: Wintersemester 2018/19)



## Kosten und Wohnen

Der Semesterbeitrag liegt bei etwa **350 Euro**. Darin enthalten ist ein Semesterticket für den öffentlichen Bahn- und Busverkehr. Informationen zum aktuellen Semesterbeitrag finden Sie unter [www.uni-bremen.de/semesterbeitrag](http://www.uni-bremen.de/semesterbeitrag)  
Ab dem 15. Hochschulsemester und ab dem 55. Lebensjahr fallen zusätzlich 500 € Studiengebühren an. Informationen zu den Studiengebühren unter [www.uni-bremen.de/studiengebuehren](http://www.uni-bremen.de/studiengebuehren).

Auf [www.bremen.de](http://www.bremen.de) werden die Stadt und das Land Bremen vorgestellt. Dort und unter [www.uni-bremen.de/wohnen](http://www.uni-bremen.de/wohnen) werden Wohnungsangebote veröffentlicht. Studierende, die ihren Erstwohnsitz nach Bremen verlegen, erhalten ein **Begrüßungsgeld** von 150 €.

Eine Übersicht über Möglichkeiten der **Studienfinanzierung** finden Sie unter [www.uni-bremen.de/studienfinanzierung](http://www.uni-bremen.de/studienfinanzierung)

Informationen für **internationale Studierende** zu **Visum, Krankenversicherung und Finanzen** finden Sie unter [www.uni-bremen.de/studierendenstatus](http://www.uni-bremen.de/studierendenstatus)

## **Bewerbung und Einschreibung**

### **Informationen für Studieninteressierte**

[www.uni-bremen.de/studieninteressierte](http://www.uni-bremen.de/studieninteressierte)

### **Frist für die Antragstellung**

Wintersemester: 15. Juli

Sommersemester: 15. Januar

Zum Sommersemester werden nur Anträge von fortgeschrittenen Studienbewerber\*innen berücksichtigt. Eine Immatrikulation als Anfänger\*in ist nicht möglich!

### **Antragstellung**

Die Antragsstellung erfolgt online unter [www.uni-bremen.de/studienplatz](http://www.uni-bremen.de/studienplatz).

Sonderanträge (z.B. Härtefall) stehen dann im Bewerbungsportal der Universität Bremen zur Verfügung.

Hinweise zur Antragstellung und zum Studienangebot finden Sie in der **Broschüre „Studieren an der Universität Bremen“**. Sie ist ab Ende April im Verwaltungsgebäude der Universität Bremen, an Schulen in Bremen und dem Bremer Umland sowie bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit Bremen erhältlich.

### **Sekretariat für Studierende Sfs**

Ansprechpartner für Bewerbung, Rückmeldung, Beurlaubung, Adressänderungen

Besuchsadresse: Bibliothekstraße 1, Verwaltungsgebäude,  
Erdgeschoss, Eingangsbereich

Postadresse: Universität Bremen, Sfs  
Postfach 33 04 40, 28334 Bremen

Beratungszeiten: Mo, Di & Do 9–12 Uhr, Mi 14–16 Uhr (ohne Voranmeldung)

### **Bachelor und Staatsexamen**

Telefon: 0421 218-61110

[sfs@uni-bremen.de](mailto:sfs@uni-bremen.de), [www.uni-bremen.de/sfs](http://www.uni-bremen.de/sfs)

### **Master und internationale Bewerber\*innen/Studierende**

Telefon: 0421 218-61002 Fax: 0421 218-61125

[apply@uni-bremen.de](mailto:apply@uni-bremen.de), [master@uni-bremen.de](mailto:master@uni-bremen.de)

[www.uni-bremen.de/sfsi](http://www.uni-bremen.de/sfsi), [www.uni-bremen.de/master](http://www.uni-bremen.de/master)

## **Kontakt**

### **Internetadresse des Studiengangs**

[www.fb10.uni-bremen.de/romanistik](http://www.fb10.uni-bremen.de/romanistik)

### **Studienzentrum/Studienfachberatung**

Beratung bei Fragen zu Studiengestaltung, Prüfungen sowie Prüfungsordnungen und mögliche Schwerpunktsetzung im Studium

Jana Wachsmuth

GW 2, Raum A3890

0421 218-68039

[Jana.Wachsmuth@uni-bremen.de](mailto:Jana.Wachsmuth@uni-bremen.de)

Sprechzeiten: Di & Do 12–14 Uhr

### **Praktikumsbeauftragte und General Studies-Beauftragte**

Zuständig für Betreuung außeruniversitärer Praktika in den General Studies

Dr. Anke Schulz

GW 2, Raum A 3.380

0421 218-68190

[anke.schulz@uni-bremen.de](mailto:anke.schulz@uni-bremen.de)

Sprechzeiten: Di 14–16 Uhr (und nach Vereinbarung per Email)

### **Studienzentrum Lehramt im Zentrum für Lehrerbildung**

Anlaufstelle bei Fragen zum Hochschulwechsel und zum Master of Education

Sportturm 4. Ebene

0421 218-61913

[stz.lehramt@uni-bremen.de](mailto:stz.lehramt@uni-bremen.de)

Sprechzeiten und Infos: [www.uni-bremen.de/zfl](http://www.uni-bremen.de/zfl) unter Beratung

### **Servicestellen der Universität**

[www.uni-bremen.de/studium/beratung-service](http://www.uni-bremen.de/studium/beratung-service)

### **Angebote und Informationen für internationale Studierende**

Wohnen, Arbeiten, Finanzierung, Sprachen lernen

[www.uni-bremen.de/angebote-internationale-studierende](http://www.uni-bremen.de/angebote-internationale-studierende)

Information und Beratung zu Aufenthaltsrecht und zur sozialen Sicherung:

[www.inneremission-bremen.de/beratungen/internationale\\_studierende](http://www.inneremission-bremen.de/beratungen/internationale_studierende)

[www.uni-bremen.de/bsu](http://www.uni-bremen.de/bsu) (Menüpunkt Ausländerangelegenheiten)

## **Studentische Interessenvertretung**

### **StugA Romanistik**

Studentische Vertretung im Studiengang

GW2, Raum: B 3200 (StugenEck)

[stugarom@uni-bremen.de](mailto:stugarom@uni-bremen.de)

### **Allgemeiner StudentInnenausschuss (AStA)**

Studentische Vertretung für die gesamte Universität

Serviceangebote: BAföG- und Sozialberatung, Kinderbetreuung

AStA-Etage, Studentenhaus (StH)

[www.asta.uni-bremen.de](http://www.asta.uni-bremen.de)

# KONTAKT

---

## Zentrale Studienberatung

Besuchsadresse:

Bibliothekstr. 1, Verwaltungsgebäude VWG,  
Haupteingang, Erdgeschoss, Flur links

Postadresse:

Universität Bremen  
Zentrale Studienberatung  
Postfach 33 04 40  
28334Bremen

0421 218-61160

[zsb@uni-bremen.de](mailto:zsb@uni-bremen.de)

[www.zsb.uni-bremen.de](http://www.zsb.uni-bremen.de)

Beratungszeiten (ohne Voranmeldung):

Mo, Di & Do 9–12 Uhr

Mi 14–16 Uhr

Zusätzliche Termine für Berufstätige und  
Auswärtige nach Vereinbarung